

Weniger Schulkinder, mehr pensionierte Lehrpersonen

Die Volksschule wird laut Statistik bis zum Jahr 2015 bis zu 80 000 Schülerinnen und Schüler verlieren. Gleichzeitig nimmt die Zahl der über 50-jährigen Lehrpersonen und damit die Zahl der Pensionierungen kontinuierlich zu. Der LCH fordert bessere Unterrichts- und Arbeitsbedingungen, um dem drohenden Lehrermangel zu begegnen.

In den nächsten zehn Jahren dürfte die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der obligatorischen Schule um acht bis zehn Prozent abnehmen. Dies teilt das Bundesamt für Statistik BfS Ende August mit. Vorschule und obligatorische Schule verlieren gemäss Erhebungen demnach bis zum Jahr 2015 rund 60 000 bis 80 000 Schülerinnen und Schüler.

Der Rückgang fällt in den Jahren 2004 bis 2010 deutlich (-7,5 Prozent) und in den Jahren 2010 bis 2015 schwächer (-1 Prozent) aus. In absoluten Zahlen bedeutet dies einen Rückgang von 492 500 (2004) auf 455 000 (2010).

Grösster Verlust auf Sek I-Stufe

Noch stärker macht sich die demografische Entwicklung auf der Sekundarstufe I bemerkbar. Nach einer letzten Zunahme zwischen 2004 und 2005 erwarten die Statistiker ein Absinken der Schülerzahlen um 15 Prozent bis zum Jahr 2015. Es werden dann auf der Sekundarstufe I voraussichtlich noch 230 000 Schülerinnen und Schüler verbleiben.

Bei den Schulabgängerinnen und -abgängern dürfte im Jahre 2007 mit 84 000 der Höchststand erreicht sein. Bis 2015 sinkt die Schülerzahl laut Statistik wieder um 11 Prozent.

Grosse regionale Unterschiede

Die laufenden Reformen (HarmoS), unter anderem mit der Ausdehnung der obliga-

torischen Schule auf die beiden Kindergartenjahre, würde in dieser Altersgruppe eine Steigerung der Schülerzahlen um 1,5 Prozent bewirken. Eine weitere vorübergehende Steigerung ergäbe sich in jenen Kantonen, welche bereits das zweijährige Vorschulobligatorium kennen, mit der Vorverschiebung des Einschulungsdatums um einige Monate (Stichtag 30. Juni).

Zu erwarten sind sehr unterschiedliche regionale Entwicklungen. Ein obligatorischer Vorschulbesuch würde in neun Kantonen zu einer Zunahme der Anzahl Vorschulkinder führen. In den Kantonen Freiburg und Obwalden beispielsweise wäre mit einem Plus von mehr als 60 Prozent zu rechnen.

2015 dürften rund 35 Prozent der Lehrpersonen über 50 Jahre alt sein. Dies bedeutet eine Zunahme dieser Altersgruppe seit 1998 um 15 Prozent. In der Folge wird die jährliche Zahl der Pensionierungen von über 55-jährigen Lehrpersonen in diesem Zeitraum um 40 Prozent zunehmen.

LCH fordert bessere Arbeitsbedingungen

Die Prognosen des BfS, insbesondere die zu erwartende Pensionierungswelle, nimmt der Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH in einer Stellungnahme zum Anlass, auf den drohenden Lehrpersonenmangel aufmerksam zu machen: «Um auch künftig motivierte und leistungsfähige Lehrperso-

nen für Schweizer Schulen zu bekommen, muss die Attraktivität des Berufs durch eine Verbesserung der Unterrichts- und Arbeitsbedingungen erhöht werden», schreibt der LCH.

So sei dem Mangel an Lehrkräften auf der Sekundarstufe («Realschule mit oft schwierigen Schülern»), insbesondere in den Fächern Mathematik und Naturwissenschaften, langfristig zu begegnen. «Die erforderlichen Massnahmen sind: Anpassungen bei der Ausbildung, ein leistbarer Unterrichtsauftrag mit deutlich tieferen Unterrichtspensen, eine verstärkte Laufbahnplanung und Spezialisierungsmöglichkeiten, eine konkurrenzfähige Entlohnung, der bessere Einbezug der Unterrichtserfahrungen der aktiven Lehrpersonen in die Schulleitung», fordert der LCH. Es sei aber auch auf grösstmöglichen Handlungsspielraum zu achten. «Zu viele Normen und eine zu hohe Regulierung gefährden den Unterrichtserfolg ebenso wie eine zu geringe Koordination realistischer Lehrplanforderungen und zu wenig verbindliche Zielvereinbarungen.»

Doris Fischer

Weiter im Netz

www.statistik.admin.ch
Wortlaut der Medienmitteilung unter www.lch.ch

Weiter im Text

Bericht aus dem LCH-Zentralvorstand, Seite 28

Was, Wann, Wo

Welche Ausbildung für altersgemischtes Lernen?

Die LCH-Subkommission «Altersgemischtes Lernen» organisiert jährlich eine Tagung zu Themen des jahrgangsübergreifenden Unterrichts, die nächste am Wochenende vom 28./29. Oktober 2006 an der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur. Im Zentrum steht die Frage, wie das aktuelle Thema Mehrklassenschulen/Altersgemischtes Lernen in der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen berücksichtigt wird. Tagungsunterlagen und Online-Anmeldung auf der Website des LCH: www.lch.ch

Begabtenförderung

Wings bietet vom 10.–14. April 2007 ein Intensivseminar zur Begabungs- und Begabtenförderung an. Es wird unter der Leitung von Joëlle Huser und Martin Huber zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz PHZ in Luzern durchgeführt. Es präsentiert Vorschläge für den Umgang mit Heterogenität im Unterricht, regt zu Veränderungen in der Gestaltung des Schulalltags an und bietet ein Forum für den nationalen und internationalen Austausch. Anmeldeformulare können schriftlich angefordert werden bei: Pädagogische Hochschule Zentralschweiz, PHZ Direktion, Zentralstrasse 18, 6005 Luzern, Tel. 041 227 30 00, E-Mail: info@phz.ch, www.wingsseminar.ch

Bären im Verkehrshaus

Am Mittwoch, 25. Oktober, ab 10 Uhr, ist im Verkehrshaus in Luzern Teacher's Day. Im IMAX-Filmtheater sind die Bären los. Das neue Programm im Planetarium erklärt elementare Himmelsphänomene. Neue Ausstellungen sind in den Hallen Strassenverkehr/Luft- und Raumfahrt zu sehen. Fachleute stehen für Kurzführungen zur Verfügung. Information unter www.verkehrshaus.ch